

Resolution

verabschiedet von der
5. Kammerversammlung



Psychotherapeuten
Kammer NRW

**11. Sitzung der 5. Kammerversammlung
am 24. Mai 2024, Düsseldorf**

„Ökologische Krisen spitzen sich zu: Verstärkte Anstrengungen unter Berücksichtigung psychischer Gesundheitsschäden dringend erforderlich!“

Angesichts der alarmierenden meteorologischen und klimaassoziierten Rekorde, die im Jahr 2023 verzeichnet wurden, betonen wir Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die unbestreitbare Dringlichkeit umfassender Anstrengungen hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft.

Die sich zuspitzende Klimakrise bedroht nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit der Menschen weltweit. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass die psychische Belastung der Menschen und folglich auch der psychotherapeutische Behandlungsbedarf weiter ansteigen werden.

Die Erhaltung und Förderung der ökologischen und soziokulturellen Lebensgrundlagen ist eine berufsethische Verpflichtung. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten setzen sich dafür ein, die psychische Gesundheit der Menschen zu fördern und zu erhalten.

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen fordert daher:

- die Berücksichtigung der psychischen Gesundheitsrisiken durch sich häufende akute und chronische Klimastressoren in Klima- und Umweltschutzpolitik,
- die Integration psychosozialer Aspekte bei Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise,
- die Schaffung von präventiven Angeboten, die Menschen dabei unterstützen, mit den psychischen Folgen von Umweltveränderungen und -katastrophen um zugehen und Resilienz aufzubauen,
- den Ausbau und die Weiterentwicklung der Psychologischen Ersten Hilfe und Notfallpsychotherapie (zum Beispiel nach Extremwetterereignissen), einschließlich ihrer Verankerung im Versorgungssystem,
- die Förderung von Forschung zu klimaassoziierten psychischer Belastung und zu zielgruppenspezifischen Interventionen,
- vermehrte Anstrengungen beim Klimaschutz auch mit Blick auf die psychischen Folgen zu unternehmen. Die aktive Mitgestaltung von Klimaschutzmaßnahmen kann das Erleben von Selbstwirksamkeit fördern und auftretenden psychischen Belastungen entgegenwirken.